

Antrag

der Abgeordneten Uta Zapf, Gernot Erler, Volker Kröning, Edelgard Bulmahn, Petra Ernstberger, Katrin Fuchs (Verl), Norbert Gansel, Walter Kolbow, Siegfried Scheffler, Dr. Angelica Schwall-Düren, Dr. Peter Struck, Uta Titze-Stecher, Günter Verheugen, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Umfassendes Atomteststoppabkommen

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag begrüßt die Erklärung des Moskauer Atomgipfels, bis zum September einen Vertrag über einen umfassenden Nuklearen Teststopp (CTBT) schließen zu wollen.
2. Der Deutsche Bundestag begrüßt die Absicht, die in der Gipfelerklärung zum Ausdruck kommt, daß jede Testexplosion von Atomwaffen und jede beliebige andere Atomexplosion verboten werden sollen.
3. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung dazu auf, im Rahmen der Verhandlungen darauf zu drängen, daß in den Verbotstatbestand sog. subkritische Tests einbezogen werden.
4. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, darauf zu dringen, daß die Verhandlungen zu einem generellen Verbot der Produktion waffenfähiger Spaltstoffe (cut-off) schnellstmöglich aufgenommen werden.
5. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich erneut und mit Nachdruck für die Schaffung eines internationalen Plutonium-Kontroll-Systems einzusetzen, das auch das zivile Plutonium der Kernwaffenstaaten einbezieht.

Bonn, den 8. Mai 1996

Uta Zapf
Gernot Erler
Volker Kröning
Edelgard Bulmahn
Petra Ernstberger
Katrin Fuchs (Verl)
Norbert Gansel
Walter Kolbow

Siegfried Scheffler
Dr. Angelica Schwall-Düren
Dr. Peter Struck
Uta Titze-Stecher
Günter Verheugen
Karsten D. Voigt (Frankfurt)
Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

Der umfassende Atomteststopp soll einerseits ein Vertrag sein, der die quantitative Nichtverbreitung unterstützt, indem er die Zahl der Kernwaffenstaaten auch künftig begrenzt. Andererseits soll es ein Schritt zur umfassenden Nuklearen Abrüstung sein, gemäß Verpflichtung aus Artikel VI des Nichtverbreitungsvertrages, indem er auch einen Beitrag zur qualitativen Abrüstung leisten soll. Dies ist nur gewährleistet, wenn auch subkritische Tests (Tests, bei denen keine Kritikalität entsteht) untersagt werden.